# Zuchtprogramm für die Rasse

# Weiß-Blaue Belgier

*Dieses Zuchtprogramm regelt im Rahmen der Verbandstätigkeit die tierzuchtrechtlichen Grundlagen für die Zuchtarbeit des Milchkontroll- und RinderzuchtVerbandes eG (MRV) und ergänzt die „Grundbestimmungen zur Durchführung der Zuchtprogramme für Fleischrindrassen“.*

**Inhaltsverzeichnis**

1. **Eigenschaften und Definition der Rasse sowie Ziele des Zuchtprogramms**

1.1 Rassedefinition und Eigenschaften

1.2 Ziele des Zuchtprogramms

1. **Geographisches Gebiet und Umfang der Zuchtpopulation**
2. **Zuchtmethode**
3. **Rassespezifische Besonderheiten bezüglich Zuchtbuchführung, Leistungsprüfungen, Zucht­wertschätzung, Selektion**
4. **Genetische Besonderheiten und Erbfehler**

5.1 Genetische Besonderheiten

5.2 Erbfehler

**6. Inkrafttreten**

1. **Eigenschaften und Definition der Rasse sowie Ziele des Zuchtprogramms**

**1.1 Rassedefinition und Eigenschaften**

Die Rasse **Weiß-Blaue Belgier** gehört zu den **Wiegerassen ohne Zuchtwertschätzung auf Fleisch­leistung (gemäß Nr. 2.1.2 der Grundbestimmungen zur Durchführung der Zuchtprogramme für Fleischrindrassen)**.

Farbe:

Weiß und auf der Grundfarbe weiß blauweiß bis schwarzweiß schimmelig gefleckt bzw. schwarzweiß gescheckt. Gelegentlich tritt ein Rotfaktor auf.

Haarkleid:

kurz, bisweilen auch stichelhaarig

Körperbau:

Mittel- bis großrahmiges Rind. Schwerer, breiter, mitteltiefer Gesamtkörperbau mit extremer Bemuske­lung an allen Fleisch tragenden Körperpartien. Langer, tief angesetzter Kopf. Kurzes, stumpfes, leicht nach vorn gebogenes Horn. Sehr feiner Knochenbau mit trockenen Gelenken und gesunden, wider­standsfähigen Klauen.

**Unerwünschte Merkmale (Typnote max. 4):**

* zu tiefhängendes Euter und nicht saugfähige Zitzen

Produktionseigenschaften:

* hohe Nettozunahmen, hohe Ausschlachtung, beste Schlachtkörperqualität, hoher Anteil wertvoller Teilstücke, sehr magerer Schlachtkörper
* durch die Selektion auf Hypertrophie (Doppellendigkeit) wurde das mh-Gen in der Population fixiert und damit die enorme Bemuskelung, aber auch ein erhöhter Anteil an Schwergeburten und Kaiser­schnitten in der Reinzucht hervorgebracht.
* normale Geburten in der Gebrauchskreuzung (da Kalb nicht überdurchschnittlich schwer, relativ feine Knochen, Ausbildung der starken Bemuskelung erst während der Entwicklung nach der Geburt)
* frühreif, relativ kurze Tragezeit, sehr ruhiges Temperament

Eckdaten für ausgewachsene Bullen und Kühe:

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | Bullen | Kühe |
| Kreuzbeinhöhe, cm | um 148 | um 138 |
| Gewicht, kg | um 1.200 | um 750 |

**1.2 Ziele des Zuchtprogramms:**

Für die Rasse Weiß-Blaue Belgier gilt das vom Bundesverband Rind und Schwein e.V. offiziell festge­legte Zuchtziel.

In der Reinzucht:

- Der erwünschte Körperbau ist bei Exterieurbewertungen entsprechend der Rassebeschreibung zu be­rücksichtigen.

- Hohe tägliche Zunahmen sowie Erhalt der stark betonten Muskelausbildung an Schulter, Rücken, Lende und Keule bei gleichzeitiger Verbesserung des Kalbeverlaufs, der Fruchtbarkeit, der Milchleistung und der Vitalität (= jährliche Geburt und Aufzucht eines gesunden, vitalen Kalbes), des Rahmens und der Skelettmerkmale, insbesondere der Gliedmaßen und Klauen.

In der Gebrauchskreuzung:

- normaler Kalbeverlauf.

1. **Geographisches Gebiet und Umfang der Zuchtpopulation**

Das geographische Gebiet des Zuchtprogramms erstreckt sich auf das Territorium des Landes Mecklen­burg-Vorpommern, die Landkreise Prignitz und Uckermark des Landes Brandenburg sowie das Amt Neuhaus des Landes Niedersachsen.

Der Herdbuchbestand umfasst alle Zuchttiere aller Mitgliedsbetriebe des MRV. Aktuell (Stand 31.07.2021) sind 3 Herdbuchbullen und 10 Herdbuchkühe bei einem Züchter eingetra­gen.

1. **Zuchtmethode**

Das Zuchtziel wird mit Mitteln der Reinzucht angestrebt. Die Immigration von Genen aus anderen Ras­sen ist im Rahmen der tierzuchtrechtlichen Vorgaben zulässig. Am Zuchtprogramm nehmen alle Tiere teil, die im Zuchtbuch eingetragen sind.

1. **Rassespezifische Besonderheiten bezüglich Zuchtbuchführung, Leistungsprüfungen,**

**Zuchtwertschätzung, Selektion**

- Leistungsprüfungen: Die Bewertung des Körperbaus ist bei gehörnten, enthornten und natürlich (gene­tisch) hornlosen Tieren gleich.

- Zuchtwertschätzung: Wegen zu geringer Populationsgröße erfolgt für die Rasse Weiß-Blaue Belgier keine Zucht­wertschätzung.

1. **Genetische Besonderheiten und Erbfehler**

**5.1 Genetische Besonderheiten**

Als genetische Besonderheit gilt derzeit die Hornlosigkeit, die bei der Rasse Weiß-Blaue Belgier nicht durchgängig genetisch fixiert ist, jedoch in unterschiedlicher Verbreitung vorkommt.

Als genetische Besonderheit gilt außerdem das Merkmal „Doppellender nt821“, das bei der Rasse Weißblaue Belgier durchgängig homozygot genetisch fixiert ist (mh/mh).

|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Analyse-  verfahren | Test bei | | | Zeitpunkt der  Analyse | Symbol | | Konsequenzen für den Zuchteinsatz bei positivem Befund |
| Bullen | weibl. Rindern in HB A | ET-Spender-tieren | Träger | Nicht-träger |
| Gentest/SNP-Typisierung | KB-Bullen | b.B. | b.B. | vor Besamungs-einsatz | mh/mh |  | Kennzeichnung der positiven Tiere |

**5.2 Erbfehler**

Für die Rasse Weißblaue Belgier sind aktuell keine Erbfehler bekannt, die durch ihre Tierschutzrelevanz und/oder ökonomische Bedeutung in der Zucht gekennzeichnet sind und entsprechend im Zuchtprogramm Berücksichtigung finden.

1. **Inkrafttreten**

Dieses Zuchtprogramm wurde durch den Vorstand am 25.08.2021 be­schlossen und tritt am 25.08.2021 in Kraft.